

# Gemeinde Ober-Mörlen

## Antrag FWG-Fraktion

### Betreff:

Antrag der FWG-Fraktion zur Erstellung, Veröffentlichung und Pflege eines gewerblichen Leerstandskatasters

### Sachdarstellung:

Die FWG-Fraktion unterstützt im Sinne der Flächen- und Ressourcenschonung die 2018 von der SPD-Fraktion beantragte Erstellung eines Baulückenverzeichnisses sowie eines Leerstandskatasters ausdrücklich.

Die Antworten auf unsere Anfrage zu diesem Thema vom 27.04.2020 und die der SPD-Fraktion vom 03.03.2022 zeigen leider, dass die Hoffnung auf eine solche Lösung für die innerdörfliche Wohnraumentwicklung durch erneute Nutzung der Leerstände und absehbare Schließung der Baulücken gesunken ist.

Eine Chance für dieses Thema sieht die FWG-Fraktion dagegen für das Gewerbegebiet respektive für Gewerbeflächen in der Gemeinde. Neben der allgemeinen Flächen- und Ressourcenschonung haben wir durch die Lage des Gewerbegebiets in Ober-Mörlen eine verstärkte Verknappung des nutzbaren Raumes. Um allerdings von gewerblichem Zuwachs zu profitieren, ohne unmittelbar weiteren Boden zu versiegeln, ist eine effiziente Nutzung der bestehenden Gewerbeimmobilien notwendig.

Die Erstellung eines Leerstandskatasters über gänzlich oder teilweise leerstehende bzw. vermietbare oder zu verkaufende Gewerbeimmobilien und Räumlichkeiten verspricht folgende Vorteile:

1. Auch heutzutage ist eine persönliche Kontaktaufnahme zu und ein Austausch mit den derzeit ansässigen Gewerbetreibenden bzw. den Eigentümern immer noch ein geeignetes Mittel zur Beziehungspflege und Informationsgewinnung, von dem beide Seiten grundlegend profitieren können.
2. Insbesondere externe Gewerbetreibende informieren sich bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten vorab auf der Website der in Frage kommenden Gemeinde oder kontaktieren die Verwaltungen häufig direkt. An dieser Stelle eine anonymisierte Version des gewerblichen Leerstandskatasters bereitzustellen und bei Bedarf zwischen Interessenten und Eigentümern zu vermitteln, ist die Grundlage für eine effizientere Gewerbeflächenauslastung und zeigt ferner ein gewisses Interesse am und Wertschätzung des (potenziell) hiesigen Gewerbes.
3. Bei einem tatsächlichen Vermittlungsbedarf hat der Gemeindevorstand zudem eine gute Position die Auswahl mitzugestalten und detaillierte Informationen über den Gewerbebezug zu erhalten, was im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ist.
4. Ein realitätsnaher Überblick über Angebot und Nachfrage von Gewerbeflächen ist unerlässlich, bevor die Planungen für ein neues, zweites Gewerbegebiet begonnen werden.

Auch eine Erweiterung des gewerblichen Leerstandskatasters auf Gewerbe- und Ladenräume sowie Gastronomieflächen im gesamten Gemeindegebiet ist für die innerörtliche Entwicklung sinnvoll, weshalb auch öffentlich für das Verzeichnis zu werben ist, um Eigentümer von nicht im Gewerbegebiet liegenden Leerständen zu erreichen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zuerst Kontakt mit den Eigentümern von Gewerbeimmobilien im ausgewiesenen Gewerbegebiet aufzunehmen, Freiflächen in Gewerbeimmobilien sowie totale Leerstände, die seitens der Eigentümer zur Miete oder zum Kauf zur Verfügung stehen, zu erfragen und eine formelle Zustimmung für die Veröffentlichung eines anonymisierten Katasters und die Vermittlung bei den Eigentümern einzuholen.

Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass zukünftig Leerstände an die Gemeindeverwaltung gemeldet werden können.

Im Anschluss ist ein aussagekräftiges Kataster über leerstehende Gewerbeimmobilien anfertigen und regelmäßig pflegen sowie auf der Website der Gemeinde veröffentlichen zu lassen.

Abschließend soll über das Angebot durch eine Bekanntmachung in den Ober-Mörler Nachrichten sowie über eine Pressemitteilung informiert werden.

gezeichnet Fraktionsvorsitzende/r

Anlage(n): Keine